



Bern, 19. Mai 2006

Tabakprävention auf Erfolgskurs

## **Die Schweiz raucht weniger**

**Der Tabakkonsum in der Schweiz geht zurück. Dies belegen die neusten Daten des Tabakmonitorings. Das Bundesamt für Gesundheit BAG thematisiert diese Entwicklung in einer Kampagne und spricht all jenen sein «Bravo!» aus, die sich dafür eingesetzt haben, im Sport, in Schulen, im öffentlichen Verkehr, in Restaurants und am Arbeitsplatz rauchfreie Räume einzuführen. Gleichzeitig lancieren das BAG, das Staatssekretariat für Wirtschaftsfragen seco sowie der Branchenverband der schweizerischen Krankenversicherer santésuisse die Aktion «arbeitsplatz.rauchfrei.» und wollen Unternehmen motivieren, vermehrt für ein rauchfreies Arbeitsumfeld zu sorgen.**

In der Tabakprävention hat sich in der Schweiz in den letzten fünf Jahren viel bewegt: Die Schweiz, insbesondere die Jugendlichen, rauchen weniger<sup>1</sup>. Die Öffentlichkeit geht sensibler mit dem Thema Rauchen um als noch vor wenigen Jahren. Die Menschen wissen um gesundheitliche Gefahren und Risiken des Tabakkonsums und des Passivrauchens. Immer mehr setzen sich dafür ein, die Bevölkerung vor den Gesundheitsschäden des Passivrauchens zu schützen und wünschen einen engagierten Jugendschutz durch höhere Preise, ein Abgabeverbot an Minderjährige und eine Regulierung der Tabakwerbung. In fast allen Kantonen sind parlamentarische Vorstösse überwiesen und entsprechende Gesetze teilweise vorliegend oder schon verabschiedet.

### **Bravo! Weniger Rauch, mehr Leben**

Diese positive Entwicklung nimmt das BAG mit seiner diesjährigen Kampagne auf. Das Logo «Bravo!» kommuniziert, was heute an vielen Orten bereits erlebbar ist und was viele Menschen direkt zu spüren bekommen: Weniger Rauch bedeutet mehr Leben. Die neue Kampagne präsentiert eine sich verändernde Schweiz, und gratuliert mit authentischen Beispielen den Schulklassen, die freiwillig auf das Rauchen verzichten, den Unternehmungen, die jetzt schon rauchfreie Arbeitsplätze eingerichtet haben, den Sportvereinen, die sich für einen rauchfreien Sport stark machen, dem Öffentlichen Verkehr sowie den rauchfreien Restaurants. Beim Sport konnten die Schweizer Fussballnationalmannschaftsspieler Raphael Wicky und Tranquillo Barnetta gewonnen werden. Zu sehen sind zwei TV-Spots, sechs Inserate, und das neue Portal [www.bravo.ch](http://www.bravo.ch) in einer ersten Welle im Mai und Juni; der zweite Teil wird im September-Oktober ausgestrahlt.

### **Aktion «arbeitsplatz.rauchfrei.»**

Mit der Aktion «arbeitsplatz.rauchfrei.» wollen das BAG, das Staatssekretariat für Wirtschaft seco und der Branchenverband der schweizerischen Krankenversicherer santésuisse möglichst viele Unternehmen in der Schweiz unterstützen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Passivrauch zu schützen und ihnen einen rauchfreien Arbeitsplatz zu bieten. «arbeitsplatz.rauchfrei.» schlägt ein Vorgehen vor, wie in maximal drei Jahren das Ziel eines rauchfreien Betriebs erreicht werden kann. Beteiligen können sich Klein-, Mittel- und Grossbetriebe, Organisationen und Verwaltungen.

**Mediendossier und weitere Informationen auf [www.bravo.ch](http://www.bravo.ch) und [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)**

### **Für ergänzende Auskünfte**

Bundesamt für Gesundheit, Kommunikation, Sabina Müller, Mediensprecherin, Tel. 031 322 95 05  
Staatssekretariat für Wirtschaft seco, Hans-Ulrich Scheidegger, Tel. 031 322 27 47  
Verband Schweizer Krankenversicherer santésuisse, Stefan Kaufmann, Tel. 032 625 42 39

<sup>1</sup> 2001 rauchten in der Schweiz 33%, 2005 waren es noch 30%. 2001 rauchten 31% der Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren, 2005 waren es noch 25%.  
Quelle: Schweizerische Umfrage zum Tabakkonsum, BAG, Mai 2006.

### **Weitere Informationen**

Bundesamt für Gesundheit, Kommunikation, Telefon +41(0)31 322 95 05, [media@bag.admin.ch](mailto:media@bag.admin.ch), [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch)